

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Kapitel 1: Einführung und Gang der Untersuchung	15
A. Begriff und Funktionen von Domains	15
I. Begriff	16
II. Die Adressfunktion einer Domain	17
III. Die Domain als Vermögenswert	18
B. Der Technische Hintergrund einer Domainregistrierung	18
I. Die Internet-Protokoll-Adresse (IP-Adresse)	18
II. Das Domain-Name-System	19
C. Der Ablauf eines Registrierungsverfahrens für.de – Domains	20
I. Die DENIC eG	20
II. Anwendung des Prioritätsgrundsatzes	21
D. Praktische Bedeutung und Gang der Untersuchung	21
I. Praktische Bedeutung	21
II. Gang der Untersuchung	21
Kapitel 2: Die Rechtsqualität einer Internetdomain	23
A. Die Domain als originäres Eigentum	23
I. Die Domain als absolutes Recht	23
1. Die technische Ausschließlichkeit als Hinweis auf die Rechtsnatur der Domain als absolutes Recht	23
2. Die Domain als Recht sonstiges Recht im Sinne des § 823 Abs. 1 BGB beziehungsweise als Rechtsinstitut sui generis	26
3. Zwischenergebnis	27
II. Schutz des Nutzungsrechts an der Domain als originäres Eigentum	28
B. Eigentumsschutz durch Erstreckung	29
I. Markenrechtlicher Eigentumsschutz	29
1. Markenschutz der Second-Level-Domain	30
2. Markenschutz der Domain	31
3. Markenschutz durch Eintragung in das Markenregister	31
a) Markenschutz durch Benutzung im geschäftlichen Verkehr kraft Verkehrsgeltung	32
b) Schutz als Unternehmenskennzeichen oder Werktitel	33

II.	Schutz der Domain als Teil eines eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetriebs	35
C.	Zwischenergebnis	35
Kapitel 3: Mögliche Rechtsverletzungen durch die Verwendung von Domains		37
A.	Marken- und Kennzeichenrechtsverletzung	37
I.	Benutzung im geschäftlichen Verkehr	37
1.	Handeln im geschäftlichen Verkehr	37
2.	Kennzeichenmäßige Benutzung	38
II.	Verwechslungsgefahr	39
1.	Zeichenidentität und -ähnlichkeit	40
2.	Waren- und Dienstleistungsähnlichkeit/Branchennähe	41
III.	Kein prioritätsälterer Schutz der Domain	42
B.	Verletzung von Namensrechten	42
I.	Unterscheidungskraft des Namens	42
II.	Namensleugnung oder Namensanmaßung	43
1.	Unberechtigter Namensgebrauch	43
2.	Gleichnamigkeit	44
3.	Interessenverletzung	45
C.	Wettbewerbsverstöße	46
I.	Domain-Grabbing/Cybersquatting	46
II.	Domain-Backorder-Systeme	47
III.	Tippfehlerdomains	47
IV.	Umlautdomains	48
V.	Irreführende Domainbezeichnung	49
Kapitel 4: Löschungsanspruch und Übertragungsanspruch als mögliche Rechtsfolgen bei unberechtigter Domainverwendung		50
A.	Der Domainlöschungsanspruch	50
I.	Der markenrechtliche Löschungsanspruch	50
1.	Anspruchsgrundlage	50
2.	Voraussetzungen des markenrechtlichen Löschungsanspruchs	51
3.	Darstellung der bisherigen instanzgerichtlichen Rechtsprechung zum markenrechtlichen Löschungsanspruch	52
4.	Die höchstrichterliche Rechtsprechung zum kennzeichenrechtlichen Löschungsanspruch	54
a)	Die „Euro Telekom“-Entscheidung des BGH	54
b)	Die „Metrosex“ – Entscheidung des BGH	55

c) Die „ahd.de“-Entscheidung des BGH	56
d) Der Beschluss des BVerfG zu „ad-acta.de“	56
e) Die Entscheidung des Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) zur Eigentumsfähigkeit von Internetdomains	58
f) Zwischenergebnis	59
5. Bewertung des kennzeichenrechtlichen Domainlösungsanspruchs aus verfassungsrechtlicher Sicht	59
a) Verstoß gegen Art. 14 Abs. 1 GG	59
aa) Schutzbereich	60
bb) Eingriff durch Regelungen des MarkenG	60
(1) Regelungen des MarkenG als Inhalts- und Schrankenbestimmung oder Enteignung	61
(2) Zwischenergebnis	63
cc) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	63
(1) Gesetz im Sinne des Art. 14 Abs. 1 S. 2 GG	63
(2) Legitimes Regelungsziel	65
(3) Erforderlichkeit eines kennzeichenrechtlichen Lösungsanspruchs	66
(a) Hinweis auf einer vorgesetzten Website	66
(b) Unterlassungsanspruch als milderes Mittel	67
(4) Verhältnismäßigkeit des markenrechtlichen Domainlösungsanspruchs	68
(a) Verwechslungsfälle	68
(b) Nutzungsänderung oder Nutzungsaufnahme nach Abmahnung beziehungsweise Klage	70
(aa) Analoge Anwendung der §§ 49, 55 MarkenG	71
(bb) Kritik an einer Analogie zu §§ 49, 55 MarkenG	72
(cc) Domain-Grabbing	78
(dd) Bekannte Marken oder geschäftliche Bezeichnungen	81
(aa) Bekanntes Kennzeichen	81
(bb) Unlautere Rufausbeutung oder Verwässerung	82
(cc) Verhältnismäßigkeit des kennzeichenrechtlichen Domainlösungsanspruchs	84
b) Zwischenergebnis	84
6. Bewertung des kennzeichenrechtlichen Domainlösungsanspruchs aus zivilrechtlicher Sicht	86

a)	Reichweite des Domainlöschungsanspruch als Beseitigungsanspruch	86
b)	Erforderlichkeit des Löschungsanspruchs	88
c)	Kausalität zwischen Verletzungshandlung und tatsächlicher Verletzung	88
7.	Zwischenergebnis	90
II.	Der namensrechtliche Domainlöschungsanspruch	91
1.	Anwendungsbereich des namensrechtlichen Löschungsanspruchs	91
2.	Unbefugte Namensanmaßung	93
3.	Interessenabwägung	93
a)	Domainregistrierung als erster Schritt der Benutzung als Unternehmenskennzeichen	94
b)	Entstehung des Kennzeichen- bzw. Namensrechts nach Domainregistrierung	96
III.	Der wettbewerbsrechtliche Domainlöschungsanspruch	99
1.	Anwendungsbereich des wettbewerbsrechtlichen Domainlöschungsanspruchs	99
a)	Anwendung des Wettbewerbsrechts nach der Rechtsprechung des BGH	99
b)	Verhältnis der Vorschriften nach der UWG-Novelle 2008	101
c)	Praktische Konsequenzen	103
2.	Gezielte Behinderung oder Irreführung	104
a)	Domain-Grabbing	104
b)	Irreführung durch Begründung einer Verwechslungsgefahr	105
aa)	Irreführung durch Registrierung und Benutzung einer Domain	105
bb)	Praktische Konsequenzen	108
IV.	Zwischenergebnis	109
B.	Der Domainübertragungsanspruch	110
I.	Darstellung der Rechtsprechung zum Übertragungsanspruch	111
1.	Die Rechtsprechung der Instanzgerichte bis zum Jahr 2002	111
a)	Die „krupp.de“ – Entscheidung des OLG Hamm	111
b)	Die „shell.de“ – Entscheidung des OLG München	112
2.	Die „shell.de“ – Entscheidung des BGH	113
II.	Praktisches Bedürfnis für das Bestehen eines Übertragungsanspruchs	114
1.	Andere Interessenslage als bei klassischer Kennzeichenstreitigkeit	114
2.	Unzureichende Absicherung durch den Dispute-Eintrag	115

a) Blockierung durch bestehenden Dispute-Eintrag	116
b) Missbräuchliche Blockierung des Dispute-Eintrags	117
c) Dispute-Eintrag als Angebot der DENIC	118
d) Kein Dispute-Eintrag bei Vergabestellen für andere Top-Level-Domains	119
3. Fehlende rechtliche Grundlage für eine faktische Direktübertragung	121
4. Faktische Monopolstellung der DENIC	122
a) Gleichartigen Unternehmen üblicherweise zugänglicher Geschäftsverkehr	123
b) Behinderung	124
c) Sachliche Rechtfertigung der Behinderung	124
5. Übertragungsanspruch im ADR-Verfahren	126
a) Übertragungsanspruch nach Art. 22 Abs. 11 VO (EG) Nr. 874/2004	127
b) Bindungswirkung der Entscheidungen im ADR-Verfahren	128
c) Zuständigkeit deutscher Gerichte	128
d) Anwendbares Recht	130
e) Rechtsfolgen nach deutschem Recht	131
f) Leerlauf der Verordnung	133
6. Übertragungsanspruch in anderen EU-Mitgliedsstaaten	134
7. Zwischenergebnis	136
III. Rechtsgrundlagen für einen Übertragungsanspruch	137
1. Eingriffskondiktion nach § 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 2 BGB	137
a) Rechtsprechung des BGH	137
b) Meinungsstand in der Literatur	138
aa) Ablehnung der Eingriffskondiktion als Rechtsgrundlage	138
bb) Eingriffskondiktion als Rechtsgrundlage eines Domainübertragungsanspruchs	139
c) Stellungnahme	140
aa) Eingriff in den Zuweisungsgehalt des verletzten Kennzeichen- bzw. Namensrechts	140
bb) Domain als Bereicherungsgegenstand	142
2. Angemaßte Eigengeschäftsführung nach § 687 Abs. 2 BGB	144
a) Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur	145
b) Die Voraussetzungen eines Anspruchs aus angemaßter Eigengeschäftsführung	146
aa) Vorliegen eines objektiv fremden Geschäfts	146
bb) Kenntnis der fehlenden Berechtigung	149

c) Herausgabe des aus der Geschäftsführung „Erlangen“	151
3. Schadensersatzanspruch nach § 823 Abs. 1 BGB bzw. §§ 14 Abs. 6, 15 Abs. 5 MarkenG	153
a) Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur	153
b) Domainregistrierung durch einen Dritten als Schaden des Kennzeicheninhabers	156
c) Besserstellung des Kennzeicheninhabers als Teil des Schadensersatzes	157
d) Hinreichende Wahrscheinlichkeit der Domainregistrierung durch den Kennzeicheninhaber	158
4. Analoge Anwendung des Grundbuchberichtigungsanspruchs (§ 894 BGB), des Patentvindikationsanspruchs (§ 8 S. 2 PatG) und des markenrechtlichen Übertragungsanspruchs (§§ 11, 17 MarkenG)	161
a) Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur	161
b) Regelungslücke	162
5. Zwischenergebnis	164
Kapitel 5: Zusammenfassung und Ausblick	166
A. Zusammenfassung	166
B. Ausblick	170
Literaturverzeichnis	173
Stichwortverzeichnis	181